

Vorstandsitzung im Umlaufverfahren Juni 2020

Vorbemerkungen zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4

08.Juni 2020

Im letzten Jahr hatten wir relativ wenig Projektanfragen und konnten somit auch keine ausreichende Mittelbindung durch Beschlüsse generieren. Das hat zur Folge, dass **wir mit Stand 31. 12. 2019 ungefähr 210.000 € weniger EU-Mittel gebunden haben als rechnerisch vorgesehen.**

Da dieses Problem die Hälfte der AktivRegionen in Schleswig-Holstein hat, droht ein Rückfluss der Mittel entweder in einen anderen Topf des Landes oder sogar zurück nach Brüssel. Das wollen natürlich weder die AktivRegionen noch das Referat Ländliche Entwicklung im MILIG. Der AktivRegionen-Beirat, in dem alle 22 AR, das MILIG und das LLUR vertreten sind, hat daher im März ein Verfahren beschlossen, das diese Gefahr bannen soll. Im Kern hat das die Auswirkung, dass **den AktivRegionen, die im Minus sind, die Hälfte des Minus-Betrages abgezogen wird** und den AktivRegionen, die im Plus sind, also bereits mehr gebunden haben als rechnerisch am 31.12. notwendig, zugewiesen wird.

Für uns ergibt sich somit ein um 105.000 verringertes Gesamtbudget. Da wir im letzten Jahr aber nach einem ähnlichen Verfahren zusätzliche Mittel bekommen hatten, sind wir jetzt annähernd auf dem Stand vom Beginn der Förderperiode.

Ich habe die aktuellen Zahlen in der angehängten Tabelle „20.05.28 Grundbudget Stand Mai 2020“ aufbereitet. **Zusammengefasst: Von den für Projekte zur Verfügung stehenden EU-Mitteln in Höhe von 2.254.620,31 € sind noch 657.286,02 in den nächsten Jahren durch Projekte zu binden.**

Da am Ende des Jahres 2020 landesweit erneut Kassensturz gemacht wird, muss in diesem Jahr erhöhte Antragsaktivität erfolgen, um weitere Mittel-Verluste zu vermeiden.

Der mittlere Block der Tabelle, die das Budget nach dem aktuell von uns selbst festgelegten gültigen Schlüssel auf Schwerpunkte und Kernthemen aufteilt, offenbart ein weiteres Problem: Wir haben in den unterschiedlichen Schwerpunkten und Kernthemen unterschiedliche Mittelabflüsse. Die Einschätzungen des Jahres 2014, in welchem Bereich Förderung benötigt wird und wo wir Projektnachfragen haben werden, haben sich nicht immer bestätigt (was für den großen Zeitraum auch nicht zu erwarten war). Beispiel: Wir haben aktuell kein Geld mehr für den Tourismus, aber noch 400.000 € im Bereich Klima und Energie.

Der Gesamt-Vorstand sollte also diskutieren, ob und wo wir fachlich begründete Verschiebungen des Budgets vornehmen sollten. Der engere Vorstand (Vorsitzender, Stellvertreterin und Stellvertreter, Schatzmeisterin) wird zusammen mit dem Regionalmanagement diese Diskussion vorbereiten und Vorschläge erarbeiten.

Eine kleine Korrektur können wir ohne Genehmigung aktuell vornehmen, indem wir die o.a. Kürzung in Höhe von 105.000 € so verteilen, dass sie, soweit rechtlich möglich, zu Lasten des Schwerpunktes „Klimawandel und Energie“ geht. 10% des ursprünglichen Grundbudgets dürfen die AktivRegionen frei verschieben. Diese Regelung können wir hier anwenden. Die Auswirkung sehen Sie in der Tabelle im unteren dritten Block.

Wir würden mit diesem Vorstandsbeschluss ein bisschen Handlungsspielraum gewinnen.